

Berlin, 12. Oktober. Auf Veranlassung des Centralvereins für Handelsgeographie hielt gestern im großen Saale des Reichstagesgebäudes der Reichskommissar für die australischen Weltausstellungen, Herr Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Reuleaux, vor einem zahlreichen Auditorium einen hochinteressanten Vortrag über die Ausfertigung und ihre Bedeutung für den Export. Der Vortrag behandelte ausführlich die einzelnen Gruppen der deutschen Arbeit und kam schließlich zu der Frage, ob unser Exporthandel nach Australien eine Zukunft habe, einer Frage, die er mit einem bestimmten Ja beantwortete. Für unsere industriellen Instrumente — sagte er, wie wir dem Bericht der „Magdeborger Ztg.“ entnehmen — haben wir dort bereits den Boden gewonnen, eben so für Papier durch die sehr schöne, von Berlin aus eingefandene Papierausstellung. Im Möbelgeschäft haben wir gute Ansätze aufzuweisen, vor Allem in Krummholzmöbeln, die aber, um durch die Hitze nicht zu leiden, in den besten Qualitäten hergestellt werden müssen. Durch Gebuld und Ausdauer wird sich vielleicht auch im Teppichgeschäft etwas erreichen lassen, wennlich man dort dem englischen Geschmack folgt. Unsere Tapeten, deren Breite man früher als nicht genügend bezeichnete, was aber durch die größere Länge der Tapetenrollen aufgehoben wird, haben dort schon Boden gefunden. Das Geschäft in Schmuckfachen hat Aussicht auf gute Fortschritte, und in Bronzen dürfte sich eine Einfuhr allmählich in größerem Maßstabe erreichen lassen. Ein Kampfen ist das Geschäft auf dem besten Wege, sich zu entwickeln. Parfümeriewaren, Wäschlein und feinere Kosmetika haben ebenfalls gute Aussichten. Waffen haben sich als gute Artikel bewährt, eben so Chemikalien, Farben und Salz, vor Allem Düngesalz. Leder ist ein guter Artikel, dann auch Nähmaschinen, Eisen und Stahl, Draht, Cement, Bier und Cognac. Australien könnte uns dagegen zunächst Wolle liefern, wenn bei uns ein Wollmarkt im März oder April eingerichtet würde; ferner grobe Lederwaren, Häute, Wollnarinde, aus der der Gerbstoff gezogen wird, Talc, vielleicht auch gefirnies Glas und Lacke. Der Vorkurs, den England im Verkehr mit Australien uns voraus hat, beruht wesentlich darin, daß englische Häuser in Australien ihre Verwandten vertreten sind, was deutschseits nachgehut werden müßte. Auch eine direkte Dampferlinie mit staatlicher Unterstützung, wie sie in England gewährt wird, müßte geschaffen werden, die zugleich auch die Expedition und den Bandverkehr übernehmen könnte. Der Erfolg der jetzigen langsamen Segler durch Dampfschiffe ist unbedingt nötig, wenn wir mit den anderen Nationen konkurrieren wollen. Natürlich müßten auch die Waaren in größeren Quantitäten eingeführt werden, damit der Handel wirklich vortheilhaft ist. Zu diesem Zwecke müßten entweder die großen Geschäfte allein diesen Handel übernehmen oder die kleineren Geschäfte müßten sich mit den größeren verbinden, damit die besetzten Waaren stets rechtzeitig geliefert werden können. Die deutsche Produktion, die sich in den letzten Jahren auch in der Güte der Waaren so vortrefflich gehoben hat, bedarf eines Absatzgebietes im Auslande, wozu Australien, das sich in kolossaler Weise entwickelt, ganz vorzüglich geeignet ist. — Zum Schluß berührte Herr Reuleaux von Neuem das schon wiederholt besprochene Projekt einer internationalen Weltausstellung in Berlin. Er empfiehlt eine solche Ausstellung als das beste Mittel zur Entwicklung unseres Handelsverkehrs mit dem Auslande. Es sei nötig, daß wir einmal den fremden Nationen unsere Leistungsfähigkeit zeigen, ganz abgesehen davon, daß wir, nachdem wir so oft bei den anderen Nationen zu Gast gewesen, gewissermaßen auch verpflichtet sind, dieselben zu uns einzuladen.

Land- und Hauswirthschaft.

Durch Verfügung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten sind die königlichen Regierungen angewiesen worden, jebeimal zum Quartalsbeginn darüber kurze Berichte einzusenden, wie sich die landwirthschaftlichen Verhältnisse in dem vorhergehenden Quartal gestaltet haben. Aus den zu Anfang Oktober eingelaufenen Berichten sind Tabellen über die Witterung, den Ernteausfall und den Beginn der Winterbestellung zusammengestellt worden. Dieselben sollen keineswegs die durch die landwirthschaftlichen Vereine und die Verwaltungsbehörden vorzunehmenden vorläufigen und definitiven Erntestatistiken ersetzen, dürften aber wohl geeignet sein, ein allgemeines Bild der betreffenden Verhältnisse zu gewähren. Wir entnehmen den Ernte-Tabellen das auf den Regierungsbezirk Merseburg bezügliche Material. Die Witterung war bis Ende Juli günstig, nachher zu häufig Regen und stürmisches Wetter. Der Ausfall der Ernte im Allgemeinen war mit Ausnahme einiger Theile des Kreises Bitterfeld, welscher Theil des Kreises Naumburg, nördlicher Theil Kreis Querfurt und Harzgebirge des Kreises Sangerhausen, eine gute Mittelernie. Weizen, Roggen, Gerste gute Mittelernie, Hafer nicht so günstig, Kartoffeln in schwerem Boden etwas häufiger, Erträge trotzdem sehr reich, mehr wie Mittelernie, Futter- und Zuckerrüben mit wenigen Ausnahmen vorzüglich, Zuckergelb läßt stellenweise zu wünschen. 1. Heuschmit reich, zum Theil ungewöhnlich hohe Erträge, Grummet in den Niederungen durch Nässe geschädigt, Alee stellenweise ausgewintert, sonst im Ganzen gut. Gemüße und Gurken gut gerathen, Disternie ungewöhnlich reich, doch könnte Qualität besser sein. Wein reichlich, Qualität vom Oktober abhängig.

Literarische.

Von der bereits angekündigten, im Verlage von Greiner u. Schramm in Leipzig erscheinenden Zeitschrift „Auf der Höhe“, Internationaler Neuus, herausgegeben von Leopold v. Sacher-Masoch, ist schon das 1. Heft (Zwo) ausgegeben worden. Das neue Unternehmen charakterisiert sich am besten durch die nachstehende Inhaltsangabe des ersten Hefts. Dasselbe enthält folgende Beiträge: Unser Programm und unsere Mitarbeiter. — Hermann Ling (München), Die Genien der Menschheit. — Sacher-Masoch

(Leipzig). Der Judenrappael. — Insette Lamber (Wme. Adam, Paris), Fortici. — Ein verachteter Staatsmann, Österreich-ungarische Zustände und Gesähen. — Carl Vogt (Bonn), Ueber den Ursprung des organischen Lebens. — Blumstift (Heidelberg), Priesterrecht und Priesterrechtspflege. — Johann Kästner (Köln), Die Mordtäter Calabron-Zetter. — Richard Oberländer (Leipzig), König Kalakua und das Königreich Hawaii. — Daniel Sanders (Alt-Strelitz), Sprach-eigenheiten des Leffing. — Corvin (Leipzig), Auf dem Kriegsschiff. — Robinson v. Stein (Frankfurt a. M.), Das Beste im Hause (aus dem Talmud). — Charlotte Brand (Berlin), Der Herr Meffor. — Neue des geistigen Lebens: Belgrad (Wojdar Vob). Berlin (Baronin Farder). Köln (A. Reiser). Leipzig (H. Roskoffsky). Paris (Paul d'Abrel). — Chronik der eleganten Welt: Paris (Wme. de Roghetullon). Wien (Frau von Kapff-Eisen-ther). — Die Zeitschrift erscheint am 1. jeden Monats. Abonnement für 1 Quartal 6 M., für 1 Semester 12 M., für 1 Jahrgang 24 M.

Bermitteltes.

Wien, 10. Oktober. Baron Haymerle, dessen Tod gemeldet worden, sühnte sich seit etwa 14 Tagen unwohl und mußte meistens das Bett hüten, doch schien sein Zustand zu eigentlichen Besorgnissen keinen Anlaß zu bieten. Nachdem der Baron, da er sich wöher fühlte, das Bett verlassen hatte, begab er sich in sein Bureau. Um halb 12 Uhr Mittags kehrte er, der plötzlich ein neuerliches Unwohlsein, heftigen Mitanrang zum Kopf und Herzen und Herzkrämpfe sühnte, in sein Schlafzimmer zurück und begab sich zu Bette. Um 2 Uhr kehrte Baronin Haymerle von einer Spazierfahrt zurück und fand ihren Gatten unter den heftigsten Schmerzen liegend. Der Baron äußerte sofort den Wunsch, seine Kinder zu sehen und bemerkte zu seiner Gattin, indem er sich nach Altem ringen, im Bette aufzusteigen: „Es ist keine Rettung für mich! Schickt um einen Geistlichen!“ Ungefähr vierzig Minuten später kam ein Geistlicher aus der Michaelskirche, der aber gerade in dem Momente das Zimmer des Ministers betrat, als dieser in den Armen seiner Gattin, umringt von seinen Kindern und von den Ärzten, verschied. Der Kaiser wollte, wie uns der Telegraph meldet, bei dem Besuche, den er der Wittve des Freiherren von Haymerle abstatte, auch den Verstorbenen noch einmal sehen; er verbrachte am Sterbelager desselben ein langes Gebet und verließ sich ergriffen das Trauergemach. Bei der Obduktion zeigte die linke Herzammer eine Ruptur; in den Nieren wurde chronischer morbus Brightii konstatirt. Nach der Obduktion wurde die Leiche einbalsamirt.

Berlin, 12. Oktober. Der in Berlinsteifen bekannte hiesige Kaufmann R. ist gestern auf Grund eines gerichtlichen Haftbefehls unter dem schwerwiegenden Verdachte des Meineides, der Unterschlagung und schweren Urkundenfälschung verhaftet worden. Ein hiesiger Offizier hatte vor einigen Jahren dem R. einen Theil seines Vermögens im Betrage von 40000 M. zur Verwaltung befohlen anvertraut. R. verwendete das Geld zu seinen Verschwendungszwecken und traf mit dem Offizier, dem eine Beteiligung an den unsicheren Speculationen widersteht, ein Uebereinkommen, wonach er dem Offizier das Geld seit verzinste und die Zinsen in Quartalsraten von je 750 M. an diesen regelmäßig zahlte. Im Oktober v. J. reiste der Offizier mit seiner Frau nach Italien und beauftragte den R., die während seiner längeren Abwesenheit fällig werdenden Mietzinsraten für seine Wohnung zu zahlen. R. kam dieser Aufforderung nach und zahlte für das 4. Quartal v. J. und 1. Quartal d. J. die Mietzinsrate von je 750 M. Anfangs dieses Jahres starb der Offizier in Italien und seine Frau, als Universalerbin, kündigte dem R. die ihm anvertrauten 40000 M. Zu dem Erlaunen der Wittve gab er mündlich Erklärung ab, daß er ihrem verstorbenen Gatten nichts schulde und produzierte eine Quittung des Verstorbenen, in welcher dieser unter dem 1. April 1880 bezeugte, daß er 750 M. empfangen habe und nunmehr keinerlei Forderungen gegen R. habe. Gleichzeitig forderte R. von der Wittve 1500 M., die er an Mietzinszahlungen für den Verstorbenen darlehensweise vorausgab hatte. Da nun der Verstorbene erst nach dem ersten April 1880, an welchem Tage die Schuld des R. begeben worden sein sollte, seiner Frau gegenüber geäußert hat, daß R. noch immer die 40000 M. habe und ihm verzinse und da auch in dem vom Verstorbenen gefertigten Notizbuche noch im Oktober 1880 die gebachte Summe als Aktivum figurirte, so trat auf die Anzeige der Anverwandten des Verstorbenen die Kriminalpolizei der Sache nach. Im Nachlasse des Verstorbenen wurde eine Korrespondenzkarte des R. vom Oktober 1880 gefunden, in welcher dieser den Offizier ersuchte, ihm (dem R.) doch eine Quittung über die am 1. Oktober 1880 gezahlten Zinsen im Betrage von 750 M. zu senden, da er (der Offizier) bei der Empfangnahme der Zinsen irrthümlich die ausgereigte Quittung an sich genommen hätte. Auch erwiderte die Form der angeblichen Generalquittung vom 1. April 1880 den dringenden Verdacht, daß sie gefälscht sei.

Im Berliner Schauspielhause hat am Dienstag Abend während der Vorstellung ein Brand stattgefunden und entstand dadurch, daß einer der bei dem ständischen Schmegeleser notwendigen Gasevorhänge an einem Nagel hängen blieb, als er in die Höhe gezogen werden sollte. Dadurch kam er einer Lampe zu nahe und geriet in Brand. Als der brennende Vorhang glücklich herabgelassen war, wurde die Flamme mit einem Teppich vollends erstickt. Das Publikum zeigte eine ziemlich ruhige Haltung. Nur Wenige drängten nach den Ausgängen, die meisten blieben auf den Plätzen. Jener Maschinen, der den Gasevorhang wieder herabließ, mußte so lange bis die Gefahr beizigt war, das ca. 7. Uhr. Schwere Gegenwärtigkeit. Als er es schließlich wegringen wollte, entglitt es seiner kraftlos gewordenen Hand und riß dabei Haut und Fleisch der inneren Handfläche weg. Außerdem wurde der Arbeiter nicht unbedeutend verwundet, der mit der Hand die Scheibe des Feuermelders gertrimmelt hatte. Die

schärferen Glascherben haben ihm mehrfache Schnittwunden beigebracht.

Ein gekröntes Haupt, der König Albrecht von Dalmatien, wird in nächster Zeit russischer Gast sein. Derselbe hat einen ungewöhnlich großen Kopf und sehr lange Finger (die ihm bis an die Waden herabhängen), wobei er selbst sehr klein von Gestalt ist. Er trägt vorherrschend rotte Kleidung. In seinem Königreiche ist er sehr beschäftigt, er ist Steuerminister, Richter und Fener zugleich und besorgt außerdem die Geschäfte eines Justiz- und Finanzministers. Vor Kurzem noch — es sind höchstens 2 Jahre her — nägte sich dieser so hitzige König von Menschlichkeit, sehr aber hat er dieses ganz aufgegeben.

Der Tag der Rache. Mr. A., ein Kaufmann in der Rue de la Goutte d'Or zu Paris, hatte sich mehrmals der lebenswichtigen Schwäche schuldig gemacht, die Gattin seiner Wahl bei kleinen Streitigkeiten durchzupeineln. Am 4. d. kam Mr. A. von einer Reise müde und erschöpft nach Hause, legte sich zu Bette und schlief sofort ein. Diesen Moment benutzte die Gattin, den schlummernden Fest in das Bett zu einzunähen, und als diese weilsige Handarbeit auf das Solibede beendet war, ergiff sie einen Besenstiel und schlug den Hausbrenn trotz seines mühen Schwere auf das Erbauungsloste. Dann verließ sie die eheliche Wohnung und begab sich zu ihren Verwandten. Dem schwer „Gretroffenen“ gelang es nach langer Anstrengung, das keine Gefangnis zu erreichen, und am nächsten Morgen begab er sich zu Gericht, um die Scheidungstage zu überreichen.

Der Hauptgewinn der Frankfurter Ausstellungs-Lotterie — ein Brillantstein im Werthe von 30000 M. — ist nach Darmstadt gefahren. Drei junge Leute haben das Loos am Sonntag gemeinschaftlich gekauft. Der eine Gewinner, Namens Heberich, ist Agenturgeschäft auf dem Bureau der hiesigen und Wiesbacher Versicherungs-Gesellschaft dort, der zweite, Stegelberg, ist Wechselhändler und der dritte, Schwarz, ist Maurer.

Man schreibt: Nach Ausweis des offiziellen Centralblattes für die preussische Unterrichtsverwaltung war das Ergebnis der Prüfung pro facultato doocond in den letzten Jahrgängen folgendes:

Jahrgang	ehemal. Gymnasialisten	ehemal. Realschüler
1878-79	von 392 30 = 7,6 %	von 41 2 = 4,9 %
1879-80	„ 359 31 = 8,6 „	„ 59 3 = 5,1 „
1880-81	„ 417 40 = 9,6 „	„ 95 7 = 7,4 „

Es erlitten ein Zeugnis ersten Grades:

Jahrgang	ehemal. Gymnasialisten	ehemal. Realschüler
1878-79	von 362 46 = 12,7 %	von 39 9 = 23,1 %
1879-80	„ 327 43 = 13,1 „	„ 56 10 = 17,8 „
1880-81	„ 377 38 = 10,0 „	„ 88 17 = 19,3 „

In allen drei Jahren sind demnach weniger ehemalige Realschüler durchgefallen und haben verhältnismäßig mehr ein Zeugnis ersten Grades sich erworben, als dies bei ehemaligen Gymnasialisten der Fall gewesen ist.

Amerikaner in Europa. Nach der Schätzung des Direktors der „American exchange“ in London hat noch nie die Wanderung der Amerikaner nach der alten Welt eine solche Höhe erreicht, wie in diesem Jahre. Man zählte heuer zum mindesten 100000 Amerikaner, von denen jeder durchschnittlich mit 4000 bis 5000 Pfund Sterling nach Europa gekommen sein dürfte, was im Ganzen 4 bis 500 Millionen Dollars ausmacht, eine Summe, die selbst für die wirtschaftlichen Verhältnisse Amerikas kaum gering zu schätzen ist.

Bremen, 12. Oktober. Von der Rettungstation Kirchhagen der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger geht folgende Meldung ein: Von dem deutschen Ewer „Hoffnung“, Kapitän Giese, welcher mit einer Ausrüstung nach dem hader Kanal bestimmt war, aber zwischen Dünne und Knevert strandete, sind durch das Rettungsboot „Ernt Meer“ der Station Dünne heute zwei Personen gerettet worden. Das Schiff befindet sich unter Wasser.

Eine theure Tapete hat ein berliner Loos-händler in seinem Schlafzimmer angebracht. Derselbe ist aus 14000 Nieten-Loosen der sächsischen Lotterie hergestellt und repräsentirt einen Betrag von rund 66000 Mark, der thatsächlich dafür an die General-Direktion der Lotterie gezahlt worden ist.

Ein kostbarer Fund. Aus der spanischen Hauptstadt wird von einem märchenhaft klingenden Funde berichtet. Sechs junge Leute jagten nämlich vor Kurzem auf der balaerischen Insel Formentera. Während sie das aufgeschneute Wild mitten durch das Dickicht verfolgten, sahen sie sich plötzlich einer tiefen Höhle gegenüber. Der Gang, der sich vor ihnen öffnete, war sichtlich von Menschenhand gearbeitet; an den Wänden waren zahlreiche fremdartige Schriftzüge eingegraben. Nach mehrstündiger Anstrengung kamen die jungen Leute in einen weiten, wunderbar erhaltenen Raum von arabischer Architektur, in dessen Mitte sich zwei riesige Sarkophage von origineller Form aus purem Golde erhoben. In jedem Sarkophage ruhte eine wohlerhaltene Mummie von ungewöhnlicher Größe. Jene zur Rechten war der Leib einer Frau, die zur Linken der eines Mannes. Auf dem Kopfe der weiblichen Mummie summerte ein Diadem von unschätzbarem Werthe, um den Hals trug sie ein Koller von riesigen Perlen, ihre Finger waren mit Ringen bedeckt und an ihren Ohren Karfunkelsteine von dunkelster Färbung und von bisher unbekannter Größe befestigt. Die männliche Mummie trug an der Stirn eine Krone und in der Rechten ein Szepter, beide auf das reichste mit Edelsteinen geschmückt.

Die Braut des Kanonikus. Man erimert sich des Aufsehens, welches der jüngst gemeldete Uebertritt des Kanonikus von St. Peter in Rom, Grafen Curcio di Campello, zur evangelischen Kirche nicht nur in der Siebenbürgel, sondern in der ganzen gebildeten Welt verursacht hat. Heute meldet man aus Rom, daß der Ex-Kanonikus im Begriffe steht, sich mit einer schönen jungen Russin zu vermählen.

— Frei von Druckfehlern ist bekanntlich keine Zeitung, und die Redaktionen nehmen selten von den in anderen Blättern entfallenen Korrekturen übersehen Notiz, wohl wissend, was heute jenen passiert, morgen aus ihnen zufließen kann. Ein in der Dienstagsnummer eines Heilbronner Blattes entfallener Druckfehler ist jedoch zu föhlich, als daß er übergangen werden sollte. Es heißt da in einer Mitteilung aus Kopenhagen, daß der König das gegen die Mitteilung der Augustenburgerischen Familie erlassene Verbanngsbefehl (statt Verbanngsbefehl) wieder aufgehoben habe!

Kirchliche Anzeige.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 14. Oktober früh 6 1/2 Uhr Gottesdienst. Abends 5 1/2 Uhr Gottesdienst. — **Sonnabend** den 15. Oktober früh 9 Uhr Gottesdienst, um 10 Uhr Predigt. — **Sonntag** den 16. Oktober früh 9 Uhr Gottesdienst.

Winter-Fahrplan

der Omnibusslinie Halle-Giebiichenstein-Trotha

von Halle nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.
Giebiichenstein.....				2	4			
Giebiichenstein u. Trotha von Giebiichenstein nach Halle.....	7 15		1 15	3	6 15			9
von Trotha nach: Giebiichenstein u. Halle.....		7		1		6		8 45

Nach Giebiichenstein à Person 20 Pfennige. Nach Trotha (Gasthaus zur Krone) à Person 25 Pfennige. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennige.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung eines schaffstren Fähr- und Fußweges in der Thurnstraße wird der zwischen der Fährschleife und der Mehlmann und Säulenerischen Fabrik-Anlage belegene Theil dieser Straße vom **Montag, den 17. d. Mts.** ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fußverkehr gesperrt. Halle a/S., den 12. Oktober 1881.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Keller Karl Albert Gustav Godehardt von hier, hat sich der über ihn verhängten Polizei-Aufsicht durch seine heimliche Entfernung von hier entzogen. Es wird er sucht, über den Aufenthalt desselben Mitteilung hierher gelangen zu lassen.

Personbeschreibung:

Alter: am 25. Januar 1852 geboren; Größe: 168 cm; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Statur: mittel. Besondere Kennzeichen: an der Stirn rechts eine Narbe. Halle a/S., den 11. Oktober 1881.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch auf Grund des § 24 des Reglements für die Reichstagswahlen vom 28. Mai 1870 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Unterzeichnete für die bevorstehenden Wahlen zum Reichstage zum Wahl-Commissarius für den aus dem Saalkreise und der Stadt Halle bestehenden 4. Wahlkreis des Regierungsbezirks Merseburg ernannt worden ist. Halle, den 10. Oktober 1881.

Der Wahl-Commissar, **Landrath des Saalkreises, geheime Regierungsrath C. v. Krosigk.**

Bekanntmachung.

Die hiesige Garnison wird Freitag den 14. d. Mts. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in den Brandbergen bei Lettin eine größere Schießübung abhalten. Den auszuführenden Sicherheitsposten ist unbedingt Folge zu leisten. Halle a/S., den 12. Oktober 1881.

Der königliche Landrath des Saalkreises, **geheimen Regierungsrath C. v. Krosigk.**

2 j. Mäpfe verl. Brunnswarte 1a, II, I. Eine gebrauchte große **Wasspumpe** wird zu kaufen gesucht. **Harz 49.**
Alte **Reifenmaschinen** kauft **Großweg 13.**

Offene Stellen

Für die **mechanische Werkstätte** einer größeren **chemischen Fabrik** bei **Frankfurt a. M.** wird ein in seinem Fache durchaus tüchtiger, erfahrener und energischer **Werkführer**

geucht. Nur Leute, welche eine längere Thätigkeit als solcher nachweisen und beste Referenzen beibringen können, mögen sich melden. Offerten mit Gehaltsanprüchen, Zeugniß-Abdrücken, Militär- u. Familien-Verhältnissen, sowie Eintrittszeit sind unter **T. 5247** an **Rudolph Mosse, in Frankfurt a. M.** zu richten.

Arbeiter zum Faden von Glasballons gesucht **Leipzigerstraße 64, im Comptoir.**

Ein **Schreiber** gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Gehalts-Ansichte unter **D. I. 12846** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, I.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann sofort oder später in die Lehre treten bei **Aug. Hünich, Bäckerstr., Geiße 49.**

Ein **Leinwandweber** wird gesucht. **Kaiserlein'sche Papierhandlung.**

Ein zweiflüßiger **Keßelheizer** und **Maschinenwärter** wird gesucht. **Thurnstraße 24.**

Ein **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen sofort gesucht von **Frau Director Leopold, Saline.** **Kindermädchen** sucht zum 15. d. M. **Auguststraße 13b, im Laden.**

Leid- und Fruch-Sieder! Einem mit dieser Branche vollständig vertrauten Manne kann unter günstigen Bedingungen Stellung nachgewiesen werden und wollen Referenzen ihrer Adresse unter **D. 41** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Einem ehelichen und ordentlichen **Hausburschen** nach sofortigen Antritt **Wth. Helbig, Königstraße 17.**

Tüchtige Punktirerin gesucht. **Kaiserlein'sche Papierhandlung.**

Ein **junges Mädchen**, welches Lust hat, in ein **Kurz- und Weizwaren-Geschäft** als **Lehrling** einzutreten, kann sich melden unter **D. f. 12848.**

Kud. Woffe, Halle a. S. Ein **junges Mädchen**, welches tüchtig im **Schneidern** und **Machennähen** bewandert, wird angenommen. **Katharinenberg 3a, p.**

Ein **arbeitsames Mädchen** sofort gesucht. **Wormlitzerstraße 40.**

Ein **tüchtiges Mädchen** für **Küche u. Hausarbeit** sucht zum 1. November. **Frau Emma Kohlig, Leipzigerstraße 92.**

Ein **Mädchen** von 14—15 Jahren sucht sofort **Frau Habelns, alter Markt 3, III.**

Ein **Mädchen**, bei anhänglichen Eltern wohnend, wird zugleich zur **Aufwartung** gesucht. **Schwannstraße 9b, I.**

Aufwartung gesucht **Brunnswarte 1b, I.**

Tücht. Mädchen mit gut. Zeugniß **erhalten** gute Stellen durch **Frau Fleckinger, alter Markt 36.**

Wirthschafterin, Kochmamsell, Köchin, tücht. Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit**, gewandte **Stuben-** und **Kindermädchen** weißt sofort und **später** nach. **Pauline Fiedinger, II. Schlam 3.**

Ein **junges Mädchen** von der **außer** sucht Stelle als **Haus- oder Stubenmädchen**. Zu erfr. bei **Herrn Seiffarth, am Bahnhof 8, I.** Ein **ordentliches, zuverlässiges Mädchen** sucht Stelle **Steinweg 21.**

Wetter-Bericht.

Datum.		Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit der Luft.		Min-Temp.	Wind.
Tag.	St.	Bar.	Therm.	Therm.	Rel.	verf. Nacht.	R.
12.	Okt.	831,6	+9,6	+5,6	3,51	76,3	— SW.
13.	Okt.	831,2	+7,6	+4,7	3,26	83,6	+5,2
13.	Okt.	830,0	+6,6	+4,7	3,21	89,7	— SW.

Wetter: 12. Oktober 2 U. Nachm. trübe, 10 U. Abds. regnerisch, 13. Oktober 8 U. Morg. trübe.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleufe bei Trotha) am 12. Oktober Abends 2,20, am 13. Oktober Morgens 2,20 Meter.

Personen-Posten.

von: Halle		Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.
in: Salzmünde	.....	6		3		4 45
von: Halle	.....		7 45		3	4 45
in: Lanchstädt	.....				4 45	
von: -	.....				5 5	
in: Schafstädt	.....				5 5	
von: Salzmünde	.....				8 15	5 45
in: Halle	.....		10			5 45
in: Schafstädt	.....		4 45			7 20
in: Lanchstädt	.....		5 15			
von: -	.....		5 45			
n: Halle	.....		7 20			

Abgang und Anknft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8 10	11 20	.....	3 20	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Breslau via Sorau-Sagan	8	.....	1 20	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Cottb., Gub., Posen, Sorau	8	.....	1 20	.....	.....	7 40	.....	.....	.....	.....	.....
Bitterf.-Berl.	8	.....	2	.....	5 20	6	.....	9 7	.....	.....	.....
Leipzig	4 45	8 10	1 20	1 20	3 40	5 4	5 50	7 15	8 50	10 05	10 05
Magdeburg	5	7 20	11 20	1 20	3 10	5 05	.....	.....	8 20	10 05	10 05
Nordh.-Cass.	5	9	11 40	.....	2	.....	.....	7 40	8 40	10 05	10 05
Thüringen	5 45	7 20	10 10	11 40	1 20	6 5	.....	.....	9 5	11 5	11 5

Anknft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	7 15	9 55	.....	1 15	.....	5 40	.....	8 20	.....	.....	.....
Breslau via Sorau-Sagan	.....	.....	.....	1 15	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Cottb., Gub., Posen, Sorau	7 10	.....	.....	1 15	.....	7 7	.....	.....	.....	.....	.....
Bitterf.-Berl.	4 45	6 30	10 10	11 40	.....	5 45	.....	.....	10 05	.....	.....
Leipzig	4 50	7 40	11 20	1 20	2 41	4 18	5 24	6 44	8 14	9 14	10 05
Magdeburg	5 35	7 45	9 55	.....	1 20	3 25	5 9	6 34	8 00	9 00	10 05
Nordh.-Cass.	7 45	7 45	9 55	.....	1 10	5 05	.....	.....	8 00	10 05	10 05
Thüringen	4 50	7 21	10 27	.....	1 17	5 18	.....	.....	8 05	10 05	10 05

* Schnellzug I. — II. Classe. † Schnellzug I. — III. Classe.

Stuttgart, 13. Oktober. Staatsminister Siegel ist heute Mittag 12 Uhr gestorben.
Verantwortlicher Redacteur Paul Both in Halle.

Ein j. Mann, welcher seine Lehrzeit in e. kleinen Stadt beendet hat, **sucht Stellung**, um sich zu vervollkommen. Offerten unter **G. N. 342** in der Exped. d. Bl. erbeten.

1 anst. ungl. Wittve sucht **Beschäftigung** durch **Emma Lerche, gr. Schlam 9.** **Gef. Ammen u. 1 kräft. Mädchen** v. R. suchen sof. **St. d. Fr. Wth, Herrenstr. 20.**

Vermietungen

2 bis 3 Räden sind **preiswerth** zu vermieten. **F. David, alte Promenade Nr. 4b.**

Verrichtliches Logis zu vermieten. Zu erfragen **Nammlischestraße 5, part.** **Die Beletage** gr. **Steinstraße 64** ist zum **1. April 1882** zu vermieten.

Bel-Etage zu vermieten, sofort zu beziehen, **4 Stuben, 3 Kammern** und **Zubehör**, **Königsstraße 15. Wolff.**

Eine **Etage** von **5 heiz. Räden** und **Zubehör**, auf **Wunsch** mit **Pferdestall** etc., auch **Garten**, ist nahe der **Bahn** 1. April zu vermieten. **Näch. Leipzigerstr. 78, im Laden.**

Contor, Niederlagerräume u. Keller zu vermieten **Landwehrstraße 15.**

Wormlitzerstraße 38 Hochparterre, **2 St., K., R.** nebst allem **Zubehör**, für **200 M.** zu vermieten, sofort oder **später** zu beziehen.

Eine **Wohnung** zu **40 M.** zum **1. Januar** zu vermieten **Landwehrstraße 7.**

Magdeburgerstr. 30 Stube, **K., R.** **11** Wohnung, **1 Stube, 1 Kammer, Fr. 20 M.** sofort zu vermieten. Zu erfr. **Conditorei Leipzigerstraße 18.**

Eine feine Wohnung, **2 Tr.,** sof. od. **später** beziehbar. Näheres bei **Herrn Eilan, Leipzigerstraße 90.**

Eine **geräum. febl. Wohnung**, **pass. f. Abvermieten**, sofort zu beziehen **Steg 17.**

Freundliche Wohnung, **1 Stube, Kammer, Küche** und **Zubehör**, **verm. Langestraße 6a.**

Harz 16a eine **Wohnung** zu **180 M.** sofort oder **später** zu vermieten. **Wohnung f. 31 M.** zu vermieten **Beckstr. 5.**

11. Stube mit **Bett** **Heilbergstraße 21.** **Schön möbl. Wohnung** **Martinsgasse 10, rechts part.**

Möbl. Wohnung an **1** oder **2** Herren **sofort** zu vermieten **Brunnswarte 1a, II, I.**

Möbl. Stube u. **K.** **Dachritzgasse 5, II.** **Möbl. Wohnung** **Spiegelgasse 13, II.**

Eine **freundlich möbl. Stube** zu vermieten **Ardebl 14, II.**

Möbl. Stube (bef. **Eng.**) **gr. Berlin 14, p.** **3 möbl. Stuben** **verm. Karlstraße 1, III.** **Möbl. Wohnung** **1—2 H. Brüderstr. 13, III.**

Gut möbl. Z. und Schlafzimmer zu vermieten **Brüderstraße 7, II.** **2 feine möbl. Zimmer**, auf **Wunsch** nebst **Schlafkabine**, **verm. Anhalterstr. 12, III.** **Fr. möbl. Zimmer** **Königsstraße 18, III.** **H. m. W. f. 1—2 H. Brüderstr. 13, I.** **Möbl. Stube** **Dachritzgasse 9, II.** **Möbl. Wohnung** **Magdeburgerstr. 29, III, v.** **11. möbl. Stube** **sof. od. 15. Partstr. 10, I.**

Anst. Schlafstille m. **R.** **Schulgasse 1.**

Anst. Schlafstille offen **fl. Brauhausg. 19.**

Anst. Schlafstille m. **R.** **Martinsg. 4, I.**

Ein **student. Verein** sucht für einen **Abend** in der **Woche** (**Donnerstag**) ein **größeres Vereinszimmer**. Offerten abzugeben **Albrechtstraße 2, II.**

In **Giebiichenstein** **Wohnung** zu **90—120 M.** **1. Nov. gef. Off. W. v. Saalestr. 4, erb.**

Vermischte Anzeigen.

Abdrucken u. Notizen werden **sauber u. prompt** gefertigt **Sophienstraße 19, p.**

Alle **Arten Polster- und Tapeziererarbeiten** werden **prompt** und **billig** ausgeführt. **C. Zehbe, Tapezierer und Dekorateur, Leipzigerstraße 25.**

Privat- Mittagstisch können noch **Herrn** erhalten **Steinweg 49, dem Waisenhaus gegenüber.**

3000 Thaler sind auf **erste gute Stadthypothek** auszuleihen. **Wo? sagt die Exped. d. Bl.**

Oeffentlicher Vortrag

für **Handwerker und Arbeiter.** **Sonnabend** den **15. Oktober** **Ab. 8 Uhr** im **Concerthaus-Saale.**

Tagesordnung: Vortrag über **Arbeiterversicherung.** **Herr Redacteur Polke** **Dr. Klein** hat sein **Erdigen** zugesagt; **Herr Dr. Alexander Meyer** (**Breslau**) ist zu **vieler** **Berathung** eingeladen. **Alle Mitglieder** und **Freunde** der **Arbeitervereine**, sowie **alle** **Handwerker** und **Arbeiter**, so **weit** **es** **nicht** **der** **socialdemokratischen** **Partei** **angehört**, **haben** **Zutritt.** **S. A. Wein.**

Cracauer Bier-Halle.

Freitag Schlachtfest. **Freitag den 14. d. M.**

Schlachtfest

im **„Blauen Saal.“** **Thieme's Garten.**

Auguststraße 2. **Freitag** den **14. Oktober** **Schlachtfest.** **Früh 9 Uhr** **Welfisch.**

Stadt-Theater.

Freitag den **14. Oktober 1881.** **17. Vorstellung** im **I. Abonnement.**

Rosenmüller und Funke.

Original-Lustspiel in **5 Akten** von **Dr. Karl Zäpfer.** **Sonnabend:** **„Athenbrüder.“** **Von** einem **Schüler** ein **Neugedicht** in **einer** **Drosche** **zurückgelassen.** **Bitte** **abzugeben** **Woritzgänger 7, III.** **1 Paar** **gest. Koiertäpfer** **vor** **einigen** **Tagen** **verl. G. B. abg. Weidenpl. 3a, III.** **Eine** **kleine** **silberne** **Brücke** (**Erbsenzweig**) **in** **der** **Post** **oder** **Königsstraße** **verloren.** **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **Martinsgasse 4, II.**

Hall. Turn-Verein.

Montags und **Donnerstags** **Übung.**

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 8 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869, bringen wir in nachstehendem Tableau die Abgrenzung der für die am 27. d. Mts. stattfindende Reichstagswahl hier selbst gebildeten 22 Wahlbezirke, die für die resp. Bezirke ernannten Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie die bestimmten Wahllokale hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Zugleich laden wir die Wähler der Stadt Halle ein, zur Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag

am 27. Oktober 1881

in der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags

in den für die einzelnen Wahlbezirke bestimmten Wahllokalen an die dort anwesenden Wahlvorsteher event. deren Stellvertreter ihre Stimmen abzugeben. Zur Stimmenabgabe werden nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

Die Stimmzettel, mittels deren die Wahl erfolgt, müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußern Kennzeichen versehen sein. Sie müssen außerhalb des Wahllokals mit dem Namen des Candidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, ausgefüllt und verdeckt abgegeben werden, dürfen auch vom Wähler nicht unterschieben sein.

Ungültig sind die Stimmzettel:

- 1) welche nicht von weißem Papier, oder welche mit einem äußern Kennzeichen versehen sind;
- 2) welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
- 3) aus welchem die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;
- 4) auf welchen mehr als ein Name, oder der Name einer nicht wählbaren Person verzeichnet ist;
- 5) welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten.

Tableau

für die bevorstehende Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag.

Wahlbezirk	Umfass:	Erstwahl.	a) Wahllocal. b) Wahlvorsteher, Herr: c) Stellvert. Wahlvorsteher, Herr:	Wahlbezirk	Umfass:	Erstwahl.	a) Wahllocal. b) Wahlvorsteher, Herr: c) Stellvert. Wahlvorsteher, Herr:
1	Berggasse, Domplatz, Kansteigasse, kl. Klausstraße, Küblerbrunnen, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlforste, Paradeplatz, gr. u. kl. Schlamme, Schloßberg, große u. kleine Schloßgasse, kleine Ulrichstraße 1-26	3237	a) Hotel z. Kronprinz. b) Kaufmann Wagner. c) Mühlbesitzer Jung.	11	Böllberger Weg, Hirtengasse, Oberglauchsa, Schützen-gasse, Weingärten	3264	a) Glauch, Schichgraben b) Brauermeister Hugo Schulze. c) Zimmerstr. Schröpfer.
2	Barfüßerstraße, Böllberggasse, Dachritzgasse, Jägergasse, Kaulenberg, alte Promenade Nr. 1-5, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, gr. Ulrichstraße, kl. Ulrichstraße 27-35	3356	a) Hotel garni z. Tulpe. b) Auktions-Kommissarius Eiste. c) Buchbinder Gräger.	12	Beefenerstraße, Liebenauerstraße, Ludwigstraße, Pfänerhöhe, Sidstraße, Hofstraße, Thurnstraße, Vereinsstraßen, Wermüßerstraße	3285	a) Preßler's Berg. b) Kaufmann Wächter. c) Zimmerstr. Paul.
3	Brüderstraße, Karzerplan, Kleinschmieden, Marktplatz 15 bis 26, Mittelstraße, Neuhäuser, Poststraße, Rathhausgasse, großer Sandberg, große Steinstraße 1-19 und 54-74, kleine Steinstraße	3350	a) Gasth. z. gold. Ring. b) Director Kuhlno. c) Kaufmann Heilbron.	13	Blücherstraße, Brandensplatz, Königsstr. 1-10 u. 23a-41, Landwehrstraße 4-14, Lindenstraße, Niemeysstraße	3187	a) Kohl's Restauration. b) Kaufmann Wächter. c) Kaufmann Jinger.
4	Bauhof, große u. kleine Brauhausgasse, Leipzigerstraße 1-27 und 85-110, kleine Märkerstraße, kleiner Sandberg, hinter der Ulrichstraße	3127	a) Gasth. z. gd. Löwen. b) Fabrikb. v. Jenzsch. c) Kaufmann Apelt.	14	Am Bahnhof, Bahnhofstraße, Conenauerweg, Franckenstraße, Königsplatz, Königsstraße 11-23, Landwehrstraße 1-3 und 15-19, Werfeburgerstraße, Raffineriestraße, Thüringerstraße	3124	a) Stadthühnenhaus. b) Kaufmann Ottomar Brandt. c) pen. Kreisfeuer-Einnehmer Kresse.
5	Begehershof, großer und kleiner Berlin, Hansack, Hoher Kräm, Kuhgasse, Kuttgasse, große Märkerstraße, Marktplatz 1-9, neue Promenade, große Rittergasse, Schmeerstraße, Schülershof 1-11, Sperlingsberg, Sternengasse, Papfenstraße	3214	a) Restauration zum Feldschützen. b) Kaufm. Klinkhardt. c) Kaufmann Ludow.	15	Dellischstraße, Grünstraße, Halberstädterstraße, Kranfenstraße, Kurzgasse, Leipzigerplatz, Leipzigerstraße 29-84, Wapenburgerstraße, Martinegasse	3347	a) Thieme's Restaur. b) Storchstr. Jordan. c) Rentier Cammitius.
6	Brumsohwarte, an der Halle 6-19, alter Markt, an der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Moritzwinger, Neugasse, Neustadt, Rannischestraße, Zentnergasse	3394	a) Gasth. z. d. 3 Schwän. b) Agent Martinus. c) Kaufm. Weinad.	16	Anhalterstraße, Augustastrasse, Charlottenstraße, Dortheenstrasse, Gottesackerstraße, Marienstr., Martineberg, Parkstraße, Tiefeyplan	3393	a) Thieme's Restaur. b) Storchstr. Jordan. c) Rentier Cammitius.
7	Bürgergasse, Domgasse, Fluthgasse, Freudenplan, Graßeweg, an der Halle 1-8 und 17-19, Hallgasse, Hallmauer, große Klausstraße, Klaushofstraße, Kuttelforte, an der Marienkirche, Marktplatz 10-14, kleine Rittergasse, Schmalzengasse, Schüllershof 12-22, Steinbockgasse, Thalstraße, Trüdel	3265	a) Gasth. z. St. Zürich. b) Kaufmann Hammer. c) Kaufm. Louis Fritsch.	17	Ackerstraße, Berlinerstraße, Dessauerstraße, Feldstraße, Mühlischer Weg, am Mühlrain, Schimmelstraße, gr. Steinfr. 20-53, vor dem Steinthor, Buchererstraße	3336	a) Restauration zur Altienbrauerei. b) Maurerstr. Müller. c) Director Eifentrant.
8	Antergasse, an der Faberei, Gerbergasse, am Hafen, Holzplatz, Kellergasse, Klausthor-Vorstadt, Kuttelhof, Küllengasse, am Mühlgraben, Pulverweiden, Gintziger Schleuse, an d. Schwemme, Spitze, Wiesenstraße	3198	a) Fürstenthal. b) Gasaustdr. Schröder. c) Zimmerstr. Kritz.	18	Brunnengasse, Brunnengasse, Gartengasse, Geißtstraße 68-73, Hedwigstraße, Kapellengasse, Luisenstraße, Ludwiggasse, Margarethenstraße, Alte Promenade 6-28, Scharrngasse, Sophienstraße 1-13 und 28-34, Unterweg, Zink's Garten	3136	a) Restauration zum Fortshaus. b) Kaufmann Hille. c) Banquier Zeising.
9	Bäckerstraße, Dehboldgasse, Fischerplan, an der Glauchaischen Kirche, Herrenstraße, am Hospital, Hospitalplatz, am Moritzthor, Rathsworther, Saalberg, Sieg, Unterplan, Werbergasse	3230	a) Speiseaal l. Hospital. b) Hospital-Ansp. Kind. c) Kaufm. Jul. Polig.	19	Albrechtstraße, Friedrichsplatz, Friedrichstraße, Georgstraße, Güldenstraße, Heinrichstraße, Karlsruferstraße, Sophienstraße 14-27, Weidenplan, Wilhelmstraße	3349	a) Weidenhammer's Restauration. b) Kaufmann Kinde. c) Kaufmann Görtz.
10	Gommergasse, Langegasse, Verchenfeld, Mauerzasse, Mittelwade, Steinweg, Taubengasse	3105	a) Christliche Herberge. b) Maurerstr. Kuhn. c) Kaufm. Hebecker.	20	Bernburgerstraße, Weißstraße 1-67, Händelstraße, Harz, Herzgasse	3271	a) Neumarkt Schützgr. b) Rentier Keiling. c) Rentier Schnee.
				21	Abocatenweg, Blumenstraße, Hochbärner, Breitestraße, Herrietenstraße, Hermannstraße, Vor dem Kirchthor 7-15, Laurentiusstraße, Mühlweg, Wettinerstraße	3104	a) Berner's Restaur. b) Rentier Demu's. c) Buchbinder Knapp.
				22	Fleischergasse, Jägerplatz, Am Kirchthor 1-6 und 16-24, Keitergasse, große Wallstraße, kleine Wallstraße	3210	a) Café Barbarossa. b) Fabrik. Kunze. c) Kaufmann Rathke.
					Summa	71488	

Halle, den 12. Oktober 1881.

Der Magistrat.
Staudt.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den am 20. und 21. d. Mts. auf dem hiesigen Kopflage stattfindenden Vieh- und Krammarkt wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Erlaubnisscheine zu diesem Markte wiederum in der auf dem genannten Plage befindlichen Buchstube ausgegeben werden und daß sich sämtliche Gewerbetreibende, welche diesen Markt besuchen wollen, unter Vorlegung des Gewerbescheines zur Eintragung in das Marktregister resp. zur Empfangnahme der zur Theilnahme an der Verloosung berechtigenden Erlaubnisscheine zu melden haben.

Die Verloosung der Stände findet in nachfolgender Reihe statt:

Am **Dienstag den 18. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** für sämtliche Schau- und Spielbuden.

Am **10 Uhr** für Caronsfels, Schießbuden, Badwaaren- und Kaffeebuden.

Am **Mittwoch den 19. d. Mts. Vormittag 9 Uhr** für Conditorbuden.

Am **1/10 Uhr** für sämtliche Buden der Galanterie, Schmir, Kurz, Kram-, Woll-, Weiß-, Nadel-, Sattler-, Büchsen-, Seiler-, Leinens- sowie Schußwaaren und alle anderen Buden der Krammarktstellen von 1 bis 6 und demnach für Holz- und Tischwaaren. Gleichzeitig werden diejenigen Wirthe hiesiger Stadt, welche auf diesem Markte den Restaurationsbetrieb ausüben gedenken, aufgefordert, sich bis spätestens einschließlich den 18. d. Mts. bei der Unterzeichneten schriftlich zu melden.

Halle a/S., den 11. Oktober 1881.

Die Polizei-Verwaltung.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Der hinter den Arbeiter **Friedrich Einemann** aus Halle, geboren am 8. Juli 1827, wegen Diebstahls am 27. Januar 1876 erlassene und unterm 19. April und 26. April 1876 erneuerte Steckbrief wird wiederholt in Erinnerung gebracht.
Halle a/S., den 8. Oktober 1881. Der königliche Erste Staatsanwalt.
von Moers.

Bekanntmachung.

Der Handarbeiter **August Frauendorf** aus Ammenorf hat sich am 3. d. Mts. heimlich aus seiner Wohnung entfernt und seine Familie in hilfsbedürftigem Zustande zurückgelassen.

Es wird ersucht, über den Aufenthalt desselben Mittheilung hierher gelangen zu lassen.

Alter: 39^{1/2} Jahre. Statur: groß, stark. Haare: braun, melirt. Stirn: niedrig. Bart: braun. Backenbart. Augen: grau. Augenbrauen: braun. Nase: stumpf. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Rinn: rund. Gesichtsfarbe: gesund, roth. Sprache: deutsch.

Kleidung: grauer, etwas verächtlicher Tuchrock mit grauen Hornknöpfen, Weste von demselben Stoff, ebenfalls mit grauen Hornknöpfen, englischebene hellgraue Hose. Halstuch: gewirzt und schwarz verriht. Hemd: weißleinen, ob gezeichnet nicht bekannt. Strümpfe: zweierlei abgesehntene Soden. Socken: ziemlich gute rindlederene Halbsocken. Mäze: graue Sommermäze.

Besondere Kennzeichen: Die sichtbaren Zähne sind braun.

Wermütz, am 11. Oktober 1881. Der stellvertretende Amtsvorsteher,